

Neue Schule im alten

Sechs Jahre stand das Schulgebäude in Lind bei Karnburg leer. Seit dem Vorjahr wird dort wieder gelernt.

Derzeit besuchen 19 Kinder die Trinity-Privatschule und 16 den Kindergarten.

BETTINA AUER

Immer wieder wurden Klein-schulen am Land in den letzten Jahren aufgrund sinkender Schülerzahlen geschlossen. Doch es kommt auch vor, dass sich an so einem Standort eine neue Schule ansiedelt. In Lind bei Karnburg (in der Gemeinde Maria Saal) ist das der Fall. Seit dem Vorjahr werden im alten Schulgebäude wieder Volksschüler unterrichtet.

„Durch den Leerstand sind der Gemeinde 70.000 Euro Mietentnahmen entgangen“, sagt der Maria Saaler Bürgermeister Anton Schmidt (ÖVP). Deshalb habe man sich entgegen der ursprünglichen Absicht schließlich entschlossen, das Haus auch an einen privaten Schulbetreiber zu vermieten. Hinter der Trinity-Privatschule steht die anerkannte Religionsgemeinschaft der Freikirchen in Österreich, die auch in Villach eine Schule betreibt. „Unsere Schule steht allen Konfessionen und sozialen Schichten offen“, betont die pädagogische Leiterin Heidemarie Travnik. Man vertrete und lebe christliche



Die Natur spielt in der Trinity-Privatschule eine große Rolle. In den ersten beiden

Werte. Deshalb gäbe es auch ein Stipendiensystem, das Familien unterstützt, die das jährliche Schulgeld von 3000 Euro nicht aufbringen können.

Altersübergreifend

Derzeit besuchen 19 Kinder die Trinity-Privatschule. Grundsätzlich lernen sie altersübergreifend in einer Klasse. „Es gibt aber Einheiten, wie etwa Mathematik für die vierte Schulstufe, wo wir es für sinnvoll halten, die Kinder ge-

trennt zu unterrichten“, sagt Travnik. Weitere 16 Kinder besuchen derzeit den Kindergarten. Das Schulgebäude wurde entsprechend adaptiert, was am 25. Oktober mit einer „Neueröffnung“ gefeiert wird. Schmidt sieht die Schule als Erweiterung des Bildungsangebotes der Gemeinde. Sie sei keine Konkurrenz zur Volksschule Maria Saal, da sie eine ganz andere Zielgruppe anspreche.

In Zukunft will die Schule wei-

Schulhaus



Schuljahren gibt es ein Pensensbuch KK



ter wachsen. Der altersübergreifende Unterricht in den sogenannten Familienklassen soll jedoch beibehalten werden, wie Travnik erklärt. Bis jetzt hat die Schule noch kein bleibendes Öffentlichkeitsrecht. Im Vorjahr wurde es rückwirkend zuerkannt. Das heißt, die Kinder müssen auch keine Externistenprüfung absolvieren. Wird es vier Jahre in Folge zuerkannt, wird die Schule dauerhaft zu Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht.

IMMER MEHR PRIVATE

Privatschulen. In den vergangenen Jahren sind einige neue private Schulen entstanden, wie etwa CreaVita in Wölfnitz und die bilinguale Montessorischule der Diakonie in Harbach.

Trend. Laut Gerhild Hubmann, Leiterin der Schulabteilung des Landes, gibt es durchaus einen Trend zu Privatschulen. Wie bei der Trinity-Privatschule, sind in vielen Landeslehrer tätig.